

Das ist Wind-Unvernunft

■ **Betrifft:** Artikel „Baustopp für Windräder gefordert“ in der NW vom 14. November:

Die Bürgerinitiativen „Gegenwind Borcheln“ und „Regionalbündnis Windvernunft“ fordern von Landrat Müller einen Baustopp für neue Windräder und für Repowering im gesamten Kreis Paderborn „bis zu einer finalen Klärung“ des anzuwendenden Messverfahrens zur Schallprognose durch Gerichte und Erlasse der Landesregierung. Ein neues Messverfahren könne zu höheren Immissionswerten führen.

Eindeutiges Ziel ist offensichtlich, Windräder und Repowering beziehungsweise die Erzeugung von Windstrom in einer dafür geeigneten Region zu verhindern. Final bedeutet ja endgültig, auch tödlich. Das hat absolut nichts mit Windvernunft zu tun, es ist Windunvernunft – Unvernunft bezüglich Erneuerbarer Energien, Klimaschutz, Schutz der Erde, der Umwelt und der von der Produktion und exzessiven Nutzung mit fossilen Brennstoffen erzeugten Energie. Viele Menschen in Deutschland und weltweit leiden schon heute massiv darunter. Die Mitglieder der beiden Initiativen sollten sich mal in der Nähe eines Kohlekraftwerks aufhalten, am besten nachts. Dann würden sie erleben, um wie viel lauter dessen Abgasströme sind, als jedes Windrad oder ganze Windparks.

Statt Messungen an vergleichsweise leisen Windrädern sollten sie die enormen Schallimmissionen an der B 68

messen lassen, die sie ganz selbstverständlich selbst befahren. Ihre Abgas-, Feinstaub-, und anderen massiven Immissionen verursachen physische und psychische Erkrankungen und kosten Menschenleben.

Wo bleibt da der gesetzliche Mindestabstand? Warum fordern sie nicht die Stilllegung von solchen Krachmachern und Stinkern, den Baustopp umweltverschmutzender Autos? Warum verzichten sie nicht auf dicke SUVs? Warum fordern sie nicht weniger LKW-Verkehr? Warum kaufen sie keine Fahrzeuge mit alternativen Antrieben? Warum nutzen sie nicht lokale Erzeugnisse und regionale Wirtschaftskreisläufe?

Wir Anwohner der B 68 würden uns liebend gerne die Schallimmissionen wünschen, die wir beim Spaziergang in unseren Windparks wahrnehmen, vor unserem Haus, in unserem Garten, am Tag und während unseres Schlafs. Die Messkapazitäten und Ressourcen auf Kreis-, Landes-, und Bundesebene wären besser und zukunftssträchtig genutzt für den Klima-, und Umweltschutz, die systematische und entschlossene Energieeinsparung, die Förderung der Elektromobilität und Erneuerbarer Energien.

„Windvernunft“ und „Gegenwind“ entpuppen sich bei genauerem Hinsehen als Mogelpackung. Die Initiativen propagieren in Wirklichkeit Wind-Unvernunft und machen viel falschen Gegenwind.

Wolfgang Daum
33165 Lichtenau